

Gebrauchsanleitung

Eidg.Kontroll.-Nr.: W 6730

CAPALO®

Fungizid

Wirkstoffe: 62,5 g/l Epoxiconazol (Gew.-%: 6,1)
200 g/l Fenpropimorph (Gew.-%: 19,4)
75 g/l Metrafenone (Gew.-%: 7,3)

Wirkmechanismus (FRAC-Gruppe): Epoxiconazole: 3 (G1)
Fenpropimorph: 5 (G2)
Metrafenone: U8

Formulierung: Suspoemulsion (SE)

Packungsgröße: 5 Liter

Flüssiges Fungizid mit protektiver und kurativer Wirkung gegen Halm-, Blatt- und Ährenkrankheiten in Weizen, Gerste, Roggen und Triticale.

ANWENDUNG

Wirkungsweise

Durch die Kombination der drei Wirkstoffe werden relevante Pilzkrankheiten in Weizen, Gerste, Roggen und Triticale sicher und dauerhaft erfasst.

Metrafenone hemmt nachhaltig die Ausbildung von Infektionsstrukturen, Myzelwachstum und Sporulation von Schadpilzen. Der Wirkstoff wird von der Pflanze aufgenommen und systemisch verteilt.

Epoxiconazol und Fenpropimorph werden in die Pflanze verlagert und dort verteilt.

Wirkungsspektrum

Capalo wirkt sowohl protektiv als auch kurativ mit überragender Dauerwirkung.

- In Weizen gegen: Halmbruch (*Pseudocercospora herpotrichoides*)
Echten Mehltau (*Erysiphe graminis*)
Septoria-Blattdürre (*Septoria tritici*)
Blatt- und Spelzenbräune (*Septoria nodorum*)
Braunrost (*Puccinia recondita*)
DTR-Blattdürre (*Drechslera tritici-repentis*)
- In Gerste gegen: Echten Mehltau (*Erysiphe graminis*)
Netzfleckenkrankheit (*Pyrenophora teres*)
Rhynchosporium-Blattfleckenkrankheit (*Rhynchosporium secalis*)
Zwergrost (*Puccinia hordei*)
- In Roggen gegen: Braunrost (*Puccinia recondita*)
Rhynchosporium-Blattfleckenkrankheit (*Rhynchosporium secalis*)
Septoria-Blattdürre (*Septoria tritici*)
- In Triticale gegen: Echten Mehltau (*Erysiphe graminis*)
Septoria-Blattdürre (*Septoria tritici*)
Rhynchosporium-Blattfleckenkrankheit (*Rhynchosporium secalis*)
Braunrost (*Puccinia recondita*)

Bei vielen Fungiziden besteht generell das Risiko des Auftretens von wirkstoffresistenten Pilzstämmen. Deshalb kann unter besonders ungünstigen Bedingungen eine Veränderung in der Wirksamkeit des Mittels nicht ausgeschlossen werden. Die von BASF empfohlene Aufwandmenge ist unbedingt einzuhalten.

Pflanzenverträglichkeit

Capalo ist in der empfohlenen Aufwandmenge in allen Getreidearten gut verträglich.

ANWENDUNGSEMPFEHLUNGEN UND INDIKATIONEN

Gerste

Blatt- und Ährenkrankheiten (BBCH 31 – 51)

Aufwandmenge: 2,0 l/ha

Weizen und Triticale

Echter Mehltau (BBCH 31 – 61)

Aufwandmenge: 2,0 l/ha

Weizen

Halmbruchkrankheit (BBCH 30 – 32)

Aufwandmenge: 2,0 l/ha

BEWILLIGTE ANWENDUNGEN:

Kultur	Schaderreger/Wirkung	Anwendung	Auflagen
Gerste	Echter Mehltau des Getreides, Netzfleckenkrankheit der Gerste, Rhynchosporium-Blattfleckenkrankheit, Zwergrost der Gerste	Aufwandmenge; 2 l/ha Anwendung: Stadium 31-51 (BBCH)	1,2,3
Triticale	Braunrost, Rhynchosporium-Blattfleckenkrankheit, Septoria-Blattdürre (S.tritici oder S.nodorum)	Aufwandmenge; 2 l/ha Anwendung: Stadium 37-61 (BBCH)	1,2,3
Triticale	Echter Mehltau des Getreides	Aufwandmenge; 2 l/ha Anwendung: Stadium 31-61 (BBCH)	1,2,3
Weizen	Braunrost, DTR-Blattfleckenkrankheit, Septoria-Blattdürre (S.tritici oder S.nodorum), Septoria-Spelzenbräune (S.nodorum)	Aufwandmenge; 2 l/ha Anwendung: Stadium 37-61 (BBCH)	1,2,3
Weizen	Echter Mehltau des Getreides	Aufwandmenge; 2 l/ha Anwendung: Stadium 31-61 (BBCH)	1,2,3
Weizen	Halmbruchkrankheit des Getreides	Aufwandmenge; 2 l/ha Anwendung: Stadium 30-32 (BBCH)	1,2,3
Winterroggen	Braunrost, Rhynchosporium-Blattfleckenkrankheit, Septoria-Blattdürre (S.tritici oder S.nodorum)	Aufwandmenge; 2 l/ha Anwendung: Stadium 37-61 (BBCH)	1,2,3

Bewilligungsaufgaben und Bemerkungen:

- 1 SPe 3: Zum Schutz von Gewässerorganismen vor den Folgen von Drift eine unbehandelte Pufferzone von 20 m zu Oberflächengewässern einhalten. Zum Schutz vor den Folgen einer Abschwemmung eine mit einer geschlossenen Pflanzendecke bewachsene Pufferzone von mind. 6 m einhalten. Reduktion der Distanz aufgrund von Drift und Ausnahmen gemäss den Weisungen des BLW.
- 2 Ansetzen der Spritzbrühe: Schutzhandschuhe + Schutzanzug + Schutzbrille oder Visier tragen. Ausbringen der Spritzbrühe: Schutzhandschuhe + Schutzanzug + Visier + Kopfbedeckung tragen. Technische Schutzvorrichtungen während des Ausbringens (z.B. geschlossene Traktorkabine) können die vorgeschriebene persönliche Schutzausrüstung ersetzen, wenn gewährleistet ist, dass sie einen vergleichbaren oder höheren Schutz bieten.
- 3 Maximal 1 Behandlung pro Kultur

ANWENDUNGSTECHNIK

I. Vermeidung von Restmengen

Nie mehr Spritzflüssigkeit ansetzen als notwendig. Behälter restlos entleeren, mit Wasser ausspülen, Spülwasser der Spritzflüssigkeit beigeben. Unvermeidlich anfallende Spritzflüssigkeitsreste im Verhältnis 1:10 verdünnen und auf der behandelten Fläche ausbringen.

Die Reinigung sollte unmittelbar nach Abschluss der Spritzarbeit erfolgen.

Bei längeren, planbaren Arbeitsunterbrechungen (z.B. über Nacht) sollte der Spritztank nur soweit gefüllt werden, dass die angesetzte Spritzflüssigkeit bei der letzten Fahrt vollständig aufgebraucht werden kann.

Wir empfehlen zur optimalen Tankspülung den Einsatz einer kontinuierlichen Innenreinigung. In Abhängigkeit vom Tankmischpartner und dem Vorhandensein angetrockneter Beläge an der Innenwand des Spritzenbehälters sollte dem Spülwasser ein Reinigungsmittel zugesetzt werden.

II. Ansetzen der Spritzflüssigkeit

1. Tank zu 2/3 mit Wasser füllen.
2. Capalo vor Gebrauch gut schütteln und bei laufendem Rührwerk zugeben.
3. Ggf. Mischungspartner zugeben.
4. Tank mit Wasser auffüllen.

Beim Ansetzen der Spritzbrühe müssen Schutzhandschuhe, Schutzbrille, Schutzanzug und festes Schuhwerk getragen werden.

III. Spritzarbeit

Spritzgeräte regelmäßig auf Prüfstand testen!

Während der Fahrt und während des Spritzens Spritzflüssigkeit durch Rührwerk oder Rücklauf in Bewegung halten. Nach einer Arbeitspause Spritzflüssigkeit erneut sorgfältig aufrühren.

Ist bei der Applikation der Spritzbrühe der Kontakt mit dem Pflanzenschutzmittel nicht zu vermeiden (z.B. durch Sprühnebel), so müssen Schutzhandschuhe, Schutzanzug, festes Schuhwerk und weitere geeignete Schutzausrüstung (z.B. Visier, Kopfbedeckung) verwendet werden.

Mischbarkeit

Capalo ist mischbar mit Herbiziden, z. B. Basagran[®] SG, Biathlon[®], Starane^{®1} XL mit Insektiziden, z. B. Fastac[®] Perlen, mit Wachstumsreglern, z. B. Medax[®] Top sowie den Blattdüngern (Markenqualität).

Bei Mischungen mit ethephonhaltigen Wachstumsreglern unbedingt die Gebrauchsanleitung dieser Produkte beachten: Diese immer zuletzt zur Spritzflüssigkeit zugeben!

Der Zusatz von Ammoniumnitrat-Harnstofflösung (AHL) oder Harnstoff ist möglich.

Der Einsatz von über 20 l bzw. kg Produkt/ha kann Schäden bei hohen Temperaturen und niedriger Luftfeuchte bei einigen Weizensorten verursachen.

Bei Tankmischungen mit Harnstoff diesen zunächst vollständig auflösen. Erst dann Capalo und andere Mischungspartner wie beschrieben zugeben.

23.10.2018

Für negative Auswirkungen von Tankmischungen, die von uns nicht empfohlen werden, haften wir nicht.

In Tankmischungen sind die von der Zulassungsbehörde festgesetzten und genehmigten Anwendungsgebiete und Anwendungsbestimmungen für den Mischpartner einzuhalten.


Hinweise zur Lagerung

Pflanzenschutzmittel sollten immer in einem frostgeschützten, trockenen Lagerraum aufbewahrt werden. Insbesondere bei der Aufbewahrung von geöffneten Gebinden ist darauf zu achten, dass die Behälter nach der Entnahme wieder gut verschlossen werden.

HINWEISE FÜR DEN SICHEREN UMGANG

Einstufung und Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP)

Gefahrensymbole und -bezeichnungen:

Kurzkenzeichnung	GHS07	GHS08	GHS09
Symbol			
Gefahrenbezeichnung	Vorsicht gefährlich	Gesundheitsschädigend	Gewässergefährdend

Signalwort: Gefahr

Gefahrenhinweise:

- EUH401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.
- H315 Verursacht Hautreizungen.
- H317 Kann allergische Hautreaktion verursachen.
- H319 Verursacht schwere Augenreizung.
- H351 Kann vermutlich Krebs erzeugen.
- H360Df Kann das Kind im Mutterleib schädigen. Kann vermutlich die Fruchtbarkeit beeinträchtigen.
- H411 Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

Sicherheitshinweise (Vorbeugung):

- SP 1 Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen/ Indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.)
- P101 Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Etikett bereithalten.
- P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
- P202 Vor Gebrauch alle Sicherheitshinweise lesen und verstehen.

- P261 Einatmen von Nebel vermeiden.
- P264 Nach Gebrauch verschmutzte Körperteile gründlich waschen.
- P272 Kontaminierte Arbeitsbekleidung nicht außerhalb des Arbeitsplatzes tragen.
- P280 Schutzhandschuhe/- kleidung und Augenschutz tragen.

Sicherheitshinweise (Reaktion):

- P303+P352 BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT (oder dem Haar): Mit reichlich Wasser und Seife waschen.
- P305+P351+P338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.
- P308+P311 BEI Exposition oder Betroffenheit: Giftinformationszentrum oder Arzt anrufen.
- P332+P313 Bei Hautreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.
- P333+P311 Bei Hautreizung oder –ausschlag: GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.
- P337+P311 Bei anhaltender Augenreizung: GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.
- P362+P364 Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor dem erneuten Tragen waschen.
- P391 Verschüttete Mengen aufnehmen.

Sicherheitshinweise (Lagerung):

- P405 Unter Verschluss lagern.

Sicherheitshinweise (Entsorgung):

- P501 Inhalt/Behälter der Problemabfallentsorgung zuführen.

Notfallauskunft bei Vergiftungen:

Tox Info Swiss, Telefon 145 oder 044 251 51 51.

Für Hinweise zum korrekten Verhalten bei Störfällen (z.B. bei Bränden, Unfällen u.ä.) steht außerhalb der Geschäftszeiten die BASF-Kontaktstelle der Werksfeuerwehr Ludwigshafen rund um die Uhr zur Verfügung: Tel.: 0049-621-604 33 33.

ABFALLBESEITIGUNG

Leere Verpackungen nicht weiterverwenden.

Leere Gebinde gründlich reinigen und der Kehrrichtabfuhr übergeben.

Reste von Pflanzenbehandlungsmitteln zur Entsorgung in Originalverpackungen einer Gemeindesammelstelle, einer Sammelstelle für Sonderabfälle oder der Verkaufsstelle übergeben.

Jede Verunreinigung von Gewässern mit dem Produkt, Brüheresten, Spülwasser und Abdrift vermeiden.

Die Wiederverwendung der Verpackung ist verboten.

ALLGEMEINE ANWENDUNGSHINWEISE / HAFTUNG

Die Angaben in dieser Produktinformation basieren auf unseren derzeitigen Kenntnissen und Erfahrungen und entsprechen den Festsetzungen der Zulassungsbehörde. Sie befreien den Anwender wegen der Fülle möglicher Einflüsse bei der Verarbeitung und Anwendung unseres Produktes nicht von eigenen Prüfungen und Versuchen. Da die Lagerung und Anwendung außerhalb unseres Einflusses liegen und wir nicht alle diesbezüglichen Gegebenheiten voraussehen können, schließen wir jegliche Haftung für Schäden aus der unsachgemäßen Lagerung und Anwendung aus.

Die Anwendung des Produkts in Anwendungsgebieten, die nicht in der Produktinformation beschrieben sind, insbesondere in anderen als den dort genannten Kulturen, ist von uns nicht geprüft. Dies gilt insbesondere für

23.10.2018

Anwendungen, die zwar von einer Zulassung oder Genehmigung durch die Zulassungsbehörde erfasst sind, aber von uns nicht empfohlen werden. Wir schließen deshalb jegliche Haftung für eventuelle Schäden aus einer solchen Anwendung aus.

Vielfältige, insbesondere auch örtlich oder regional bedingte, Einflussfaktoren können die Wirkung des Produktes beeinflussen. Hierzu gehören z. B. Witterungs- und Bodenverhältnisse, Kulturpflanzensorten, Fruchtfolge, Behandlungstermine, Aufwandmengen, Mischungen mit anderen Produkten, die nicht den obigen Angaben zur Mischbarkeit entsprechen, Auftreten wirkstoffresistenter Organismen (wie z. B. Pilzstämme, Pflanzen, Insekten), Spritztechnik etc. Unter besonders ungünstigen Bedingungen kann deshalb eine Veränderung in der Wirksamkeit des Mittels oder eine Schädigung an Kulturpflanzen nicht ausgeschlossen werden. Für solche Folgen können wir oder unsere Vertriebspartner keine Haftung übernehmen. Etwaige Schutzrechte, bestehende Gesetze und Bestimmungen sowie die Festsetzungen der Zulassung des Produktes und die Produktinformation sind vom Anwender unseres Produktes in eigener Verantwortung zu beachten. Alle hierin gemachten Angaben und Informationen können sich ohne Vorankündigung ändern.

® = Registrierte Marke von BASF

®¹ = Registrierte Marke von Omya (Schweiz) AG